

Rede des CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Stephan Meyer MdL zum TOP 8
„Medienbildung für alle – Medienkompetenz-Initiative Sachsen starten“
Drs 6/236 am 27. April 2015

Sehr geehrter Herr Präsident,

meine Kollegin Aline Fiedler ist bereits auf einige wesentliche Punkte im Bereich der Medienbildung eingegangen.

Es gibt eine Vielzahl von Initiativen und Akteuren, um die Medienkompetenz zu fördern und es kann sicher auch nicht alleinige Aufgabe einer Institution sein, sondern muss die Menschen vielmehr in die Lage versetzen kritisch mit Medien – von der Zeitung bis hin zu sozialen Medien – umzugehen.

Medienkompetenz muss zum generationenübergreifenden Bildungsinhalt

werden. In der Schul-, Berufs- und Hochschulbildung, aber auch in der Eltern- und Lehrerbildung ist der sichere und qualifizierte Umgang mit

Medien als Querschnittsziel zu verankern. Zugleich muss über Risiken aufgeklärt und für entstehende Abhängigkeiten sensibilisiert werden.

In der Erwachsenenbildung und bei Maßnahmen der Arbeitsmarktintegration sind geeignete Instrumente zur nachholenden Vermittlung von Medienkompetenz zu entwickeln.

Gezielte Seniorenbildung in Auseinandersetzung mit neuen Medien kann verhindern, dass diese den Anschluss an gesellschaftliche Entwicklungen verlieren.

Auf die Verankerung dieses Zieles im Koalitionsvertrag ist Aline Fiedler bereits eingegangen – es braucht daher nicht den Hinweis der Grünen, wo man eher den Eindruck hat, dass diese zunächst diesen Impuls der Koalition brauchte.

In Sachsen gibt es ein ähnliches Netzwerk „Netzwerk Medienpädagogik Sachsen“, das bereits identische Ziele verfolgt, aber nicht staatlich gefördert wird und Vereine und Initiativen im Bereich der Medienpädagogik vereint.

Das Netzwerk versteht sich als „Sprachrohr“ für die Medienpädagogik in Sachsen und verfolgt u. a. folgende Ziele:

- Bedingungen für die Umsetzung medienpädagogischer Angebote sondieren
- Lobbyarbeit für die Bedürfnisse medienpädagogischer Akteure und Einrichtungen betreiben
- Podium für umfassenden Erfahrungsaustausch
- Plattform für Informationen und Unterstützung
- Das Netzwerk versteht sich als internes Lerngremium - Fortbildungsangebote für Medienpädagoginnen und Medienpädagogen offerieren bzw. organisieren
- Das Netzwerk ist als Fachgremium offen und in erster Linie für Fachkräfte da, die in der Medienpädagogik tätig sind bzw. es sein wollen.

Es gibt also bereits jetzt eine intensive Vernetzung des Netzwerkes der medienpädagogischen Akteure mit Politik und Verwaltung. In der Kooperationsvereinbarung zwischen Sächs. Landesmedienanstalt und dem Kultusministeriums werden die SAEK (Sächsische Ausbildungs- und Erprobungskanäle) ausdrücklich als Unterstützung erwähnt bzw. sind dort verankert. Einige Medienpädagogische Zentren sind durch abgeordnete Lehrkräfte aus dem Bereich des Kultusministeriums in diesem Netzwerk vertreten.

Es gilt diese Maßnahmen noch breiter in die Praxis zu tragen und mit Leben zu füllen. Wir brauchen dazu weniger neue gesetzliche Maßnahmen oder neue Strukturen, als vielmehr eine Umsetzung der gegebenen Möglichkeiten – auch in außerschulischen Lernorten oder Institutionen des lebenslangen Lernens. Daran sollten wir arbeiten und die Akteure in die Lage versetzen mit den entsprechenden Ressourcen ihre guten Ansätze in die Tat umzusetzen und Menschen jeden Alters und sozialer Herkunft – also als Medienbildung für alle gesellschaftlichen Gruppen – zu ermöglichen.

Wir müssen eine Medienkompetenz-Initiative also nicht erst starten, sondern die eben dargestellten Maßnahmen weiter vorantreiben.

Ihren Antrag braucht es dazu nicht und wir werden ihm daher nicht zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

